

R. gegen. Q. sollen.  $5\frac{1}{2}$ . Palmi zur Höhe der Proda, vnd von. R. gegen  $\rho$ . auch.  $5$ . Palmi zur Länge derselbigen geordnet sein. Ferner.  $8$ . Palmi mit dem Zirkel genommen / den einen Spitzen in. Q. gesetzt / mit dem andern Theil aber ein Kizlin gethan / den Zirkel erhebt / vnd den einen Spitzen in.  $\rho$ . gesetzt / mit dem andern aber noch ein Kizlin gethan. Wann beide Kizlin obereinander treffen / als im Puncten.  $\Delta$ . das wird bemerckt / den Zirkel erhebt (jedoch an seiner auffgethanen Weite vnderendert gelassen) den einen Spitzen in.  $\Delta$ . gesetzt / vnd mit dem andern Spitzen den krummen Riß von. Q. in.  $\rho$ . gethan / so ist La Ruota di Poppa geformiert.

Nun wird die hievord gefertigte Stamenale, vnd also bey.  $S$ . auff die Carena gesetzt / alsdann so wol gegen der Poppa, als auch gegen der Proda zu / alles mit Stamenali (derer in allem.  $24$ . erfordert werden) die oben jr Weite vermög des Grundriß haben / vbersetzt / dar auff noch ein contra Carena.  $V$ . gelegt / endlich zwen braite Bänck ben

X. vnd. y. hinden an der Poppa gemacht / in gleichem noch.  $4$ . Schlüssel oder Bänck / welche mit.  $o$ . bemerckt (darob dann die Ruder knecht sitzen) gefertigt / welche Schlüssel dann das ganze Werk wol zusammen halten / der

Remo, oder das Ruder / derer mögen hierzu drey Par geordnet werden / wie sie gestaltet / das gibt der Abriß zuerkennen / bey.  $t$ . ist ihr Handhaben / zu avertieren / daß die letztere an der Poppa stehende Stamenale.  $\frac{1}{2}$ . Palmo am Holz in die Bierung dick zusein hat. Endlich wirdt diese Piatta (inmassen es dann mit allen hievorstehenden auch zubeschehen hat) mit Brettern aussen gefüetert / die Klufftern mit Hanff verstopfft / vnd gebicht / vnd die weil die Piatta, Saltz vnd Korn zuführen hat / so solle sie inwendig auch mit Brettern gefüetert sein / damit also die Wahr sauber künde aufgehebt werden.



Der